

Das Jahr der Familie löste Zukunftsvisionen aus und führte zu Marketing-Sterategien!

Autor(en): **Schaller, Ruth**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **93 (1995)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-951193>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Jahr der Familie löste Zukunftsvisionen aus und führt zu Marketing-Strategien!

Von Ruth Schaller

Das Jahr der Familie gab mir einen Anstoss, unsere Tätigkeit als Hebammen neu zu überdenken. Im folgenden Artikel möchte ich deshalb einige Gedanken zu einem erweiterten Berufsverständnis aufführen.

Als Hebamme können wir der jungen Familie entscheidende Starthilfen geben! Es mag für Sie, liebe Leserin, vertraut klingen, wenn ich betone, dass es gerade nach einer schwierigen Geburt für die Mutter und den Vater wichtig ist, die Geburtssituation nochmals zu erleben, z.B. von einer anderen Seite zu beleuchten, ohne Wehen, Ängste und Ablenkungen! Wir können mit einer Nachbesprechung Voraussetzungen schaffen, dass die Mutter, der Vater sehr viele schöne, aber auch belastende Augenblicke nochmals durchleben und eventuell auch Eindrücke korrigieren können. Für Frauen, die nicht eine «Bilderbuch-Geburt» erlebt haben, welche sie sich erträumt hatten, ist es sehr wichtig, zu wissen, dass sie ebenso gute Mütter oder Frauen sind wie diejenigen Frauen, welche offensichtlich eine «Traumbgeburt» erlebt haben.

Wie Sie wissen, ist es für Spitalhebammen nicht immer möglich, die Geburt mit den Frauen nachzubesprechen, sei es aus organisatorischen oder persönlichen Gründen. Auch sind nicht alle Frauen in der Lage, bereits im Frühwochenbett die Geburt zu reflektieren! Vielleicht möchte eine Frau aber zu einem späteren Zeitpunkt darüber sprechen. Findet sie dann ihre Hebamme wieder oder auch eine Berufskollegin zum Gespräch? Wie findet die besorgte junge Mutter, die junge Familie, eine Fachfrau, welche ihre vielfältigen Fragen beantwortet? **Wie sind wir Hebammen erreichbar?**

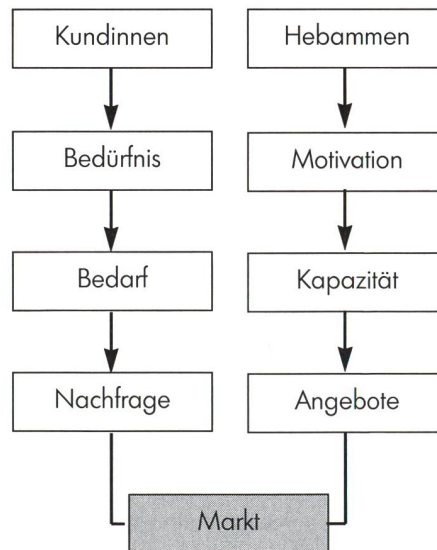
Frauen verlassen heute das Spital zum Teil sehr früh, sei es wegen ihrer familiären Situation oder weil die Krankenkasse nicht mehr bereit ist, lange Wochenbettaufenthalte zu finanzieren. Wo holt sich die Frau ihre Ratschläge, wenn sie zu Hause ist? Weiss die junge Familie, weiss die Bevölkerung, dass die Hebamme eine aner-

kannte Fachfrau ist im Zusammenhang mit allen Fragen der Schwangerschaft, Geburt und Nachbetreuung von Mutter und Kind? Wie ist die Bevölkerung über unser Berufsbild und unsere Fachkompetenzen informiert? Mein Ziel als Hebamme ist: **Die ganze Bevölkerung nimmt die Hebamme als kompetente Fachfrau in Schwangerschaft, Geburt und der Nachbetreuung von Mutter und Kind wahr!**

Wie erreichen wir dieses hochgesteckte Ziel?

Die Bevölkerung ist über die breiten Kenntnisse und Fähigkeiten einer Hebamme zu informieren. Gleichzeitig müssen wir unsere auf die Bedürfnisse der Frauen zugeschnittenen Dienstleistungen anbieten, und vor allem müssen wir jederzeit erreichbar sein.

Lassen Sie mich das anhand von einem Schema aufzeigen.



Die Frauen (Kundinnen) haben ja bekanntlich das Bedürfnis, eine Fachperson für ihre aktuellen Fragen (Stillen, Rückbildung, Psyche, Kind) zu konsultieren, es besteht der Bedarf, die Nachfrage! Sind wir Hebammen auch motiviert, und haben wir die Kapazität, um auf diese Bedürfnisse der Kundinnen einzugehen und unsere Angebote zu machen?

Wie Sie vielleicht merken, verwende ich gewisse Ausdrücke, die oftmals im Marketingbereich zu finden sind. Was hat aber unser Beruf mit Marketing zu tun? Eine Definition des Marketing lautet: «Marketing ist nicht das Bedienen von Bedürfnissen, sondern in erster Linie Liebe zu den Menschen – und zu seiner eigenen Tätigkeit» (M.W. Wilkes, Marketing Journal 1/88).

Aus Freude an meiner Hebammentätigkeit und Wertschätzung den Frauen (oder in der Marketing-Sprache Kundinnen) gegenüber befasse ich mich mit Marketing. Ich möchte Ihnen einige meiner Gedanken dazu vorstellen.

Zielsetzungen des Marketings für Hebammen:

- Die ganze Bevölkerung nimmt die Hebamme als kompetente Fachfrau in Schwangerschaft, Geburt und Nachbetreuung von Mutter und Kind wahr.
- Die Hebamme ist eine anerkannte Fachfrau im Zusammenhang mit allen Fragen der Schwangerschaft, Geburt und Nachbetreuung.
- Die Hebamme ist für ihre Kundinnen erreichbar.

Wie erreichen wir diese Ziele:

1. Zusammenarbeit: Hebammen für Hebammen

Z.B. alle Hebammen sollten die Gelegenheit benutzen und Frauen auf die Möglichkeit der Betreuung durch eine Hebammenkollegin aufmerksam machen, also schon bei der Geburtsvorbereitung auf die verschiedenen Angebote der Hebammen hinweisen, spätestens aber nach der Geburt; insbesondere auf die Betreuung zu Hause bei Frühentlassungen.

Abgabe einer Dienstleistungs-Broschüre durch die Hebammen an die Frauen.

2. Die Hebamme ist für die Frauen erreichbar

Eine **Hebammenzentrale** wird errichtet. Die Hebammenzentrale hat die Aufgabe, eine Hebamme der hilfesuchenden Frau zu vermitteln und ihr die ersten Ratschläge zu erteilen.

3. Hebammenbroschüre: Eine Broschüre mit den Dienstleistungsangeboten der Hebammen wird erarbeitet und breit gestreut. Die Broschüre gibt Auskunft über die vielfältigen Angebote der Hebammen in bezug auf die

Betreuung von Mutter und Kind und deren Familie.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Mit gezielten Publikationen und Notfalladresse-Ausschreibungen machen die Hebammen in Tageszeitungen und Journalen auf sich aufmerksam.



Die hier beschriebene Zukunftsvision ist für mich ein Weg, unseren Beruf für die Zukunft zu sichern.

Eine ungeschminkte Analyse der heutigen Situation unseres Berufes sowie dessen

Zukunftsperspektiven führt unweigerlich zur Überzeugung, dass etwas getan werden muss. Als Vorstandsmitglied des SHV Sektion Zürich und Umgebung habe ich diese Gedanken in den Vorstand gebracht und stiess auf ein positives Echo. Gemeinsam werden wir Marketing-Strategien entwickeln und je nach Ressortzuweisung umsetzen.

Im Rahmen der regelmässigen Fortbildungen des Verbandes bieten sich Möglichkeiten, auf aktuelle Entwicklungen und Veränderungen einzugehen und weiterführende Massnahmen einzuleiten. Unsere Fortbildung vom Januar 1995 («Ganzheitliche Betreuung im Spital durch die Hebamme in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, Realität oder Utopie?») war bereits von diesen Zukunftsvisionen geprägt, und an der regen Schlussdiskussion haben sich viele Hebammen beteiligt und engagiert.

Der Vorstand des SHV Sektion Zürich und Umgebung hat die Dringlichkeit einer

Marketing-Strategie erkannt. Deren Umsetzung erfolgt nun in einem ersten Schritt durch die Einführung einer Hebammenzentrale sowie der Ausarbeitung einer Hebammenbroschüre.

Hebammen, welche bereit sind, sich für diese wichtigen Aufgaben zu engagieren, können sich bei Beatrice Bürge, Breiten-gasse 10, 8636 Wald, Tel. 055 95 29 52, melden, welche als Vorstandsmitglied die Koordination übernommen hat.

Meine Visionen, die zum Ausarbeiten von Marketing-Strategien führten, habe ich Ihnen in diesem Beitrag aufgeführt. Es sind nur Ansätze, vieles bleibt noch zum Ausarbeiten und Weiterverfolgen. Ihre Anregungen, kritischen Meinungen und Kommentare interessieren mich sehr. Liebe Leserin, ich möchte Sie auffordern, mir Ihre Gedanken und Meinungen mitzuteilen. Gerne diskutiere ich mit Ihnen weiter! Ruth Schaller, Mühlestr. 14, 8803 Rüslikon, Tel. 01 724 01 08 (Vorstandsmitglied, Sektion Zürich und Umgebung, Ressort Fortbildung). □



WEITERBILDUNGS-SEMINAR ZUR KURSLEITERIN FÜR GEBURTSPREPARATION UND RÜCKBILDUNGSGYMNASTIK 1995/96

20 Tage Intensiv-Seminar - aufgeteilt in fünf Blöcke zu je 4 Tagen - vermitteln Ihnen das nötige Fachwissen für einen erfolgreichen Einstieg in eine neben- oder hauptberufliche selbständige Tätigkeit. Der Unterricht ist auf Ihr medizinisches und persönliches Fachwissen aufgebaut und umfasst Fächer wie Geburtsvorbereitung, Atmung, Entspannung, Körperarbeit, Wasserentspannung, Psychologie, Unterrichtsgestaltung, Kursorganisation, Aufbau einer selbständigen Berufstätigkeit, Gruppenführung, Einführung in PR und Werbung, etc. Erfahrene, engagierte Dozentinnen/Dozenten, helle Seminarräume. Persönliche Betreuung während des ganzen Seminars!

Ort/Zeit:

Hotel zur Krone, 9056 Gals - im urchigen Appenzellerland
1'000 m hoch über dem Nebel / Panoramalage
30. Oktober 1995 - 23. Mai 1996 - 5 x 4 Tage Intensivseminar

Anforderungen an die Seminarteilnehmerinnen:

Vorzugsweise Hebammen und KWS-Schwestern - auch Wiedereinsteigerinnen. Positive, initiative Persönlichkeiten, die sich für den Unterricht mit Frauen und Paaren eignen. Lebens-/Familienerfahrung willkommen. AKP-Schwestern mit entsprechender Erfahrung.

Anmeldung:

Machen Sie jetzt den ersten Schritt! Für Seminardokumentation 95 anrufen, faxen oder nebenstehenden Talon einsenden. Aufgrund grosser Nachfrage empfiehlt sich eine frühzeitige Reservation Ihres Seminarplatzes!

Unsere Adresse:

MATERNAS - freie Seminarorganisation im Schweiz. Gesundheitswesen
Frau Annemarie Tahir-Zogg, Dietlikonerstrasse 22, CH-8303 Bassersdorf
Telefon 01-837 02 07, Fax 01-837 02 47

BLOCK 1:	30. OKT. - 2. NOV. 1995
BLOCK 2:	4. - 7. DEZ. 1995
BLOCK 3:	5. - 8. FEBR. 1996
BLOCK 4:	25. - 28. MÄRZ 1996
BLOCK 5:	20. - 23. MAI 1996

Bitte Seminarinfo 1995 senden!

Name/Vorname _____

Adresse _____

Beruf _____

Tel. _____